

# GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2



*Gemeinsam sind WIR ...!*

Inhaltsverzeichnis .....	2
Vorwort .....	3
who is who .....	4
Termine/Gartenfest .....	5
Leitervorstellung/Heimstunden.....	6
WiWö Winterlager 2011 .....	7
WiWö Sommerlager 2011 .....	9
WiWö Heimstunde.....	11
GuSp-Eins Winterlager 2011 .....	12
GuSp-Eins Sommerlager.....	13
GuSp-Eins Abschlussaktion.....	15
GuSp-Zwei Winterlager 2011 .....	16
GuSp-Zwei Sommerlager.....	17
GuSp-Zwei Heimstunde .....	18
CaEx Winterlager 2011 .....	19
CaEx Sommerlager.....	20
CaEx Heimstunde .....	22
RaRo Winterlager 2011 .....	23
Pfingstl .....	24
Rückblick Gartenfest 2011 .....	26
22. Jamboree, Rinkaby 2011 .....	27
Überstellungslager Herbst 2011 .....	29
Elternrat & Gilde .....	30
Partizipation bei Linz2.....	31
Heimgarten/Werbung.....	32
Homepage.....	33
Gruppensommerlager 2012 .....	34
Werbung .....	35
Werbung .....	36
Werbung .....	37
Werbung .....	38
Wir Gratulieren! .....	39

## Gemeinsam sind WIR...!

Liebe Leserinnen und Leser der Gruppenzeitung!

Wir freuen uns euch eine weitere Ausgabe der Gruppenzeitung präsentieren zu können. Die Gruppenzeitung versteht sich als ein Sammelsurium von kleinen Geschichten rund um die Pfadfindergruppe Linz 2. Berichte über diverse Sommer/Winter/Pfingst/Auslandslager sind seit Jahren ein wesentlicher Bestandteil unserer Zeitung. In dieser Ausgabe werfen wir auch einen Blick in die wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden und stellen einzelne Aktivitäten vor. Zudem berichten in dieser Ausgabe der Elternrat und die Gilde von ihren Tätigkeiten.

„Gemeinsam sind WIR...!“ so lautet das Motto unseres diesjährigen Gruppenlagers, das Mitte Juli in Waidhofen/Ybbs stattfinden wird. Die Vorbereitungen für dieses Ereignis laufen bereits auf Hochtouren. Informationen dazu gibt es auf Seite 31 und 34.

Ein besonders herzliches Dankeschön richtet sich an alle, die uns in den letzten Monaten geholfen haben unser Pfadfinderheim in der Ludlgasse zu renovieren. Sei es durch persönliches Engagement oder sei es durch die finanzielle Unterstützung. Somit können wir uns über eine neue Küche, ein neues Bad und ein neues WC freuen. Auch die Fassade des Heims wurde gestrichen. An dieser Stelle möchten wir uns natürlich auch im Namen der Gruppe bei allen Förderern von Linz 2 bedanken, die uns seit vielen Jahren finanziell unterstützen.

Im letzten Jahr wurde im Rahmen eines gemeinsamen LeiterInnen-Lagers beschlossen, sich verstärkt um die WiWö-Arbeit zu kümmern. Die Wichtel und Wölflinge sind für die Zukunft unserer Gruppe besonders wichtig. So freuten wir uns, dass wir im Herbst viele neue Wichtel und Wölflinge in unserer Gruppe begrüßen konnten. Wir wünschen den neuen Wichteln und Wölflingen sowie ihren Eltern viel Freude und viele angenehme Stunden in unserer Pfadfindergruppe!

Für viele von uns hieß es im Sommer 2011 „simply scouting.“ Das war das Motto des 22. World Scout Jamboree, das in der kleinen Ortschaft Rinkaby nahe dem südschwedischen Kristianstad Ende Juli Anfang August über die Bühne ging. Während die jungen CaEx als TeilnehmerInnen eine aufregende Zeit mit ca. 40.000 PfadfinderInnen aus aller Welt verbrachten, mussten die nicht mehr ganz so jungen Pfadfinder von Linz 2 an den Rüttelbalken. Zum ersten Mal in seiner Geschichte wurde das SenseAction Cinema – von uns liebevoll „Kraxn“ genannt – in doppelter Bauweise ausgeführt. Mehr als 4.700 Personen besuchten unser Kino für alle Sinne und waren sich dabei einig: Es war eines der ganz großen Attraktionen des Jamborees. Einen ausführlichen Bericht über das Jamboree aus Sicht einer Teilnehmerin, genauer gesagt aus der Sicht eines Halstuches einer Teilnehmerin, findet ihr ab Seite 27. Von der „Kraxn“ gibt es eine ausführliche Dokumentation mit vielen Bildern im Internet unter <http://www.facebook.com/SenseAction>.

Auch die GuSp eins waren auf einem int. Auslandslager, dazu ein ausführlicher Bericht ab Seite 13.

Viel Freude beim Lesen der Gruppenzeitung wünschen euch im Namen aller AutorenInnen Elisabeth Ganhör, Christian Gebauer und Roland Schober!

## Name

## E-Mail

## Handy-Nummer

### **Wichtel und Wölflinge**

Harald Busch	haraldbusch@gmx.at	0664 47 13 769
Andrej Pejic	pejic.andrej@gmail.com	0660 55 02 995
Pia Auer	pia-auer@gmx.at	0660 55 10 425
Doris Deischinger	doris_deischinger@gmx.at	0699 81 83 35 77
Sabrina Salchegger	sabrina.s@salzburg.co.at	0650 26 33 602
Iris Grininger	grin.i@gmx.at	0699 17 13 38 43

### **Guides und Späher**

Valentin Syré	valentinsyre@gmail.com	0660 55 63 848
Elisabeth Ganhör	eli.ganhoer@gmail.com	0676 90 82 758
Carola Deischinger	carola_d@gmx.at	0681 10 44 10 96
Wolfgang Ganhör	wolfi_linz2@hotmail.com	0650 40 29 908
Johanna Novacek	j.novacek@gmx.at	0664 24 43 660

### **Caravelle und Explorer**

Ludwig Stadler	l.stadler@gmx.at	0650 77 77 987
Philipp Auer	p.ower@gmx.at	0650 78 22 241
Felix Auer	felix.auer@gmail.com	0664 91 51 099
Irene Brandner	irene.brandner@gmx.at	0650 20 02 634

### **Ranger und Rover**

Christian Gebauer	christian.gebauer@liwest.at	0650 52 63 333
Manuel Woletz	manuel@woletz.at	0664 88 51 51 12
Sylvia Reisinger	sylvia.reisinger@gmx.at	0650 26 31 982

### **Gruppenleitung**

Thomas Gassner	thomas.gassner@gmx.net	0650 64 44 160
Bernhard Brückl	bernhard.b@gmx.net	0650 55 50 190
Konstantin Syré	konstantin_syre@gmx.at	0664 21 81 710

### **Materialheimstunde**

Felix Auer	felix.auer@gmail.com	0664 91 51 099
Karl Plettenbauer	karl.plettenbauer@liwest.at	0699 11 09 42 15

## Termine 2012:

02.03.-04.03.	CaEX-Winterlager
03.03.-04.03.	WiWö-Winterlager
09.03.-11.03.	GuSp-Winterlager
24.03.	GuSp-Spezialabzeichentag
30.03.-01.04.	Gefühl (Gemeinsames Linz 2-LeiterInnenlager)
14.04.	Landenspiel WiWö
12.05.	<b>LINZ 2-GARTENFEST</b>
18.05.-20.05.	Bundes-Wochenend-Lager für LeiterInnen und MitarbeiterInnen am Scout Camp Austria
26.05.-28.05.	Pfingstl
16.06.	GuSp-Regionalabenteuer
16.07.-25.07.	<b>LINZ 2-GRUPPENLAGER</b> (Infos Seite 34)

## Weitere Termine im Internet:

<http://www.linz2.at>

<http://www.ooe.pfadfinder.at/temine.html>

# PFADIS DER KARIBIK

## GARTENFEST 2012

### 12. MAI 2012

PFADFINDERGRUPPE LINZ 2

LUDLGASSE 18

[WWW.LINZ2.AT](http://www.linz2.at)



SPIELNACHMITTAG AB 15:00

ERÖFFNUNG UM 19:30

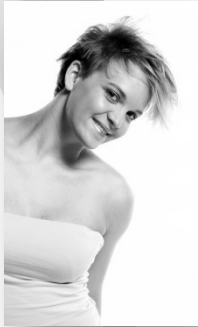
GRILLEREI ✕ KISTENSAU ✕ AUSSCHANK ✕ JUGENDBAR

FINDET BEI JEDEM WETTER STATT

FREIER EINTRITT

## Pia & Doris -Zwei neue Leiterinnen stellen sich vor:

### **Pia Auer (WiWö Leiterin):**



Mein Name ist Pia Auer und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin bereits seit gut 10 Jahren Mitglied der Linz 2 Familie. Bereits mit 7 fing ich bei den WiWö an, mit 17 beginnt nun mein letztes RaRo Jahr. Letztes Jahr habe ich mich entschlossen von nun an die WiWö auf ihrem Weg ins Abenteuer mit zu begleiten. Ich bin noch Schülerin, wohne in Linz und investiere meine Freizeit gerne in die gemeinsamen Heimstunden. Ich glaube, dass in den kommenden Jahren viel Spaß, Abenteuer und neue Erfahrungen stecken werden. Und zwar nicht nur für die Kinder sondern auch für mich.

Liebe Grüße & Gut Pfad Pia!

### **Doris Deischinger (WiWö Leiterin):**



Ich heiße Doris, bin 18 Jahre alt und habe letztes Jahr die Ausbildung zur Volksschullehrerin an der PH begonnen. Vor 11 Jahren kam ich zur Pfadfindergruppe Linz 2 und war von Anfang an begeistert. Für mich stand schon bald fest, dass ich auch mal selbst leiten werde. Jetzt ist es soweit, seit Herbst bin ich eine neue WiWö Leiterin.

Liebe Grüße & Gut Pfad Doris!

### **Heimstundenzeiten:**

Heimstunde	Alter	Zeit	Leiter
Wichtel und Wölflinge	7 - 10 Jahre	Mi. 17.30 bis 19.00	Harald, Andrej, Pia, Doris, Sabrina, Iris
Guides und Späher	10 - 13 Jahre	Mo. 18.30 bis 20.00	Valentin, Lisi, Carola, Wolfi, Johanna
Caravelles und Explorer	13 - 16 Jahre	Di. 18.45 bis 20.30	Ludwig, Phil, Felix, Irene
Ranger und Rover	16 - 20 Jahre	Do. 19.30 bis 21.00	Christian, Manuel, Silv

### **Impressum:**

GruZei – Pfadfinderei bei Linz 2. Informationen für Mitglieder Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2  
Auflagen: 500 Stück Redaktion und Anzeigen: Elisabeth Ganhör & Roland Schober  
Kontaktadresse: Pfadfindergruppe Linz 2, Ludlgasse 18, 4020 Linz Internet: <http://www.linz2.at>

Der Verein hat die Pfadfinderbewegung, insbesondere in Linz, zu organisieren, zu fördern und zu verbreiten.  
Obmann Michael Auer

Dr. Kralle versucht mit Hilfe eines bösen Plans die ganze Welt zu hypnotisieren. Die WiWö müssen helfen, diesen zu vereiteln. Sophie und Inspektor Gadget begleiteten die Wichtel und Wölflinge durch ein Winterlager voller Abenteuer und Detektivgeschichten.

Ein Bericht von Anna Buchegger & Pia Breitwieser:

Am Samstag den 5. Februar 2011 trafen sich die Wichtel und Wölflinge der Gruppe Linz 2 zum Winterlager. Acht begeisterte WiWö packten ihre schweren Rucksäcke in den Gruppenbus. Dann ging es endlich los. Gemeinsam mit vier Leitern und Leiterinnen ging es ins Mühlviertel. Wir fuhren an schönen Landschaften vorbei und erreichten schließlich das Pfadfinderheim Freistadt.

Nach unserer Ankunft zogen wir uns sofort wetterfeste Kleidung an, damit wir auf Müllsäcken den vereisten Hang in der Nähe unserer Unterkunft hinunterrutschen konnten. Wir wurden mit Klebeband in unseren Müllsäcken festgeklebt und hatten viel Spaß dabei! Danach gingen wir zurück zum Heim und fanden am Wegrand lauter kleine Zettelchen, zum Beispiel auf Laternen, Straßenschildern und Gartenzäunen. Auf jedem Zettel war ein Bild. Zum Schluss mussten wir die Zettel in die richtige Reihenfolge bringen. Das Motto dieses Winterlagers war nämlich: „Helft Inspektor Gadget, Sophie und Tino den fiesen Doktor Kralle zu besiegen!“



Was wir gemeinsam auch schafften, aber dazu später mehr. Da inzwischen alle hungrig waren, gab es im Pfadfinderheim leckere Würstel zum Mittagessen. Nach dem Essen hatten wir endlich ein bisschen Zeit uns das Heim anzusehen. Das Pfadfinderheim war sehr groß und sehr gemütlich. Weniger gemütlich war, dass uns dort sehr kalt war. Mit mehreren Decken und einer stärker aufgedrehten Heizung war auch dieses Problem schnell gelöst.

Unser Zimmer war groß und hatte viele Stockbetten. Es gab auch ein eigenes Zimmer für die Leiter, in das wir leider nicht hinein durften. Die wollten wohl auch hin und wieder ihre Ruhe haben. Gemeinsam gegessen, gequatscht und gespielt wurde im Aufenthaltsraum. Dann ging es weiter im Kampf gegen den bösen Doktor Kralle, für diesen Zweck durften wir sogar mit Andrej's Kamera einen Film drehen.

Zum Abendessen gab es eine sehr gute Fleckerlspeise und zum Nachtisch Obstsalat. Wir hatten großes Glück mit unserem Koch! Mittlerweile ist es spät geworden und wir zogen uns warm an. Wir gingen mit Fackeln in den Wald, wo vier Kinder von uns das Pfadfinderversprechen ablegen sollten und ihr ersehntes Halstuch bekamen. Unser Ausflug in den Wald war sehr ruhig und feierlich.



Danach tranken wir im Heim Kokos –Ananas Shakes, die wir zu Ehren unserer „neuen Pfadfinder“ heimlich vorbereitet hatten. Wir machten noch lustige Spiele und fielen dann todmüde in unsere Betten, natürlich nicht ohne noch ewig gequatscht zu haben.

Am nächsten Tag ging es dann weiter mit lehrreichen Detektivstationen. Detektiv sein macht hungrig!

Da mussten reichlich Chickennuggets her. Danach

konnten wir uns noch unseren selbstgedrehten Film anschauen, wir waren total begeistert. Langsam ging unser Winterlager zu Ende, wir packten unsere Rucksäcke und es ging zurück nach Linz.

Wir schwärmten noch tagelang von unserem coolen Pfadilager!!!!





Hallo, mein Name ist Ronja Räubertochter und ich wohne eigentlich in einer tollen Burg. Leider gibt es wegen meinem besten Freund Birk Ärger mit unseren Eltern. Darum sind wir auch kurzerhand in unseren Wald in die Bärenhöhle gezogen. Zu zweit ist es dort aber ein wenig langweilig. Darum kamen uns die WiWö der Pfadfindergruppe Linz 2 im Sommer besuchen und halfen uns die Probleme zu schlichten.

Ein Bericht von Ronja Räubertochter:



Am 9. Juli 2011 war es endlich soweit. Die Kinder haben ihren Weg zu uns auf die Mattisburg gefunden und gleich mal ihre Schlafgemächer bezogen. Um perfekt für ihr Abenteuer gerüstet zu sein gestalteten die Kinder ihre eigene Tasche um immer alles dabei zu haben. Spät abends haben Birk und ich gemeinsam mit den Kindern Lagerregeln ausgemacht und natürlich auch unterschrieben.

Am Abend bekamen die Kinder von Lovis, meiner Mama, eine spannende Aufgabe, denn sie sollten an einem Lagertag selbst ein dreigängiges Menü vorbereiten. Die Kinder sammelten sich in zwei Gruppen und mussten selbst die Zutatenliste für ihre Rezepte zusammen schreiben. Nach einer kurzen Geschichte von mir fielen die Kinder erschöpft ins Bett. Damit die Kinder gleich mal wissen wie es auf einer Räuberburg so zu geht und wie Räuber ihr „Geld“ verdienen, durften sie zu Beginn Goldschürfen. Damit die Wichtel und Wölflinge nicht gleich als „Normales Kind“ enttarnt wurden, mussten die richtigen Accessoires gemacht werden, heißt ein Lagerabzeichen aus Holz und einen Specksteinanhänger für das Halstuch. Am Nachmittag besuchte Lovis die Kinder, um ihnen beizubringen, wie wichtig es ist einen Garten anzulegen und zu pflegen. Damit man die Kräuter später in der Küche fürs Essen verwenden kann. Am Abend wurde dann ein Wichtel in die Gemeinschaft aufgenommen und legte ihr sehnsüchtig erwartetes Versprechen ab. Nach einer weiteren spannenden Geschichte von mir neigte sich auch dieser Tag leider wieder dem Ende zu. Montagmorgens ging es dann auf in die nahegelegene Ortschaft, wo die Kinder mittels diverser Aufgaben die Gegend erkunden sollten.



Nach ca. zweistündigen Erkundungen, ob nichts Böses in der Nähe ist, tauschten die Kinder ihr Gold gegen Lebensmittel für ein Menü ein. Auch am Nachmittag war wieder eine kleine Wanderung angesagt, doch an unserem Ziel angekommen, waren die Kinder sehr enttäuscht, weil das Schwimmbad geschlossen hatte. Wieder auf der Mattisburg angekommen, gab es eine große Duschaktion für die Kinder, und auch für mich und für Birk. (Pfui, Wasser und wieder sauber, das passt ja gar nicht zu einer Räubertochter) Am Abend gab es dann ein leckeres Menü, welches die Kinder gekocht hatten und ein aufregendes Geländespiel.

Am nächsten Tag machten die WiWö Aufgaben von ihrer hübschen gelben Karte, sie sprangen mit mir Seil, liefen um die Wette, brachten mir eine Geheimschrift bei, erzählten mir eine Sage aus Österreich und erklärten mir welche Pflanzen man essen kann und welche nicht. Am Nachmittag sind die neuen Aushilfsräuber nach Rohrbach in die Villa Sinnenreich gefahren, um ihre fünf Sinne noch weiter zu schärfen. Laut Erzählungen gab es dort eine große Kokosnuss, in der es total dunkel und ruhig war. Zudem gab es sehr viele Sinnestäuschungsbilder, die echt spannend waren. Die Räuber erzählten mir auch, dass es im oberen Stock eine echt spaßige Spiegelwelt gab, aber am besten hat den Kindern das Auspowern am Spielplatz gefallen. Am Abend war es dann soweit und es gab endlich ein richtiges Lagerfeuer mit richtigem Räuberessen.



Mittwoch war für die Kinder wohl der anstrengendste aber auch lustigste Tag. Sie durften die Gegend erkunden und eine Runde Wandern gehen. Als große Belohnung nach dem anstrengenden Wandern, gab es eine erfrischende Abkühlung im nahegelegenen Bach. Am Abend wurden Lovis und die restlichen Kinder wieder von den WiWö bekocht. Es gab Mozzarella mit Tomaten, Chinesische Gemüsepfanne und Bananenmilch-Shakes als Nachspeise. Am Abend hatten die Kinder dann die Möglichkeit bei unserem Räubercasino ihr gefundenes Gold zu

verzocken. Es gab Trickspiele. Eines hieß schlag die Ronja. Nachdem das Gold verzockt wurde, gab es wieder eine Geschichte von mir und dann ging es ab ins Schlafgemach.

Der Donnerstag war für mich ein ganz besonderer Tag, die Kinder suchten Kräuter und Blumen aus der Natur mit denen sie ein Mittagessen zubereiteten. Es gab eine Kartoffelcremesuppe mit Wiesenbeerklau, Fladenbrot aus selbst gemahlenen Mehl mit Topfen-Kräuter-Aufstrichen, dazu Löwenzahn/Klee Salat und als Nachspeise Palatschinken mit Himbeeren und Brennnesselstücken. Am Nachmittag wurde dem Räuberdasein mittels einer Olympiade alle Ehre gemacht, unter anderem „Schlag den Borka“, Seilziehen gegen mich und Birk, und natürlich ganz wichtig ein Räuber- Dreibein- Hindernispacour. Am Abend gab es dann auf der Mattisburg ein großes Fest, mit einem noch besseren Räuberessen und einem gemütlichen Indoorlagerfeuer.

Der Freitag war einerseits ein toller Tag für mich, weil wir endlich zu einer großen Räuberfamilie wurden und Borka und Mattis sich endlich geeinigt hatten. Aber auf der anderen Seite war ich auch ganz traurig weil die neuen Räuber abgereist sind, doch bevor dies geschah wurde die Mattisburg noch blitz blank geputzt und noch mal gemeinsam gespielt. Leider sind die Kinder dann nach Hause gefahren. Gut Pfad eure Ronja!

## Ein Bericht aus der Heimstunde:



Wir fanden uns gut gelaunt im neuen Jahr ein um beim Eiszauber am OK-Platz unser Eislaufkönnen auf der Eisfläche unter Beweis zu stellen. Kurz die ausgeborgten Schuhe gebunden und schon befanden wir uns auf der Eisfläche. Von uns gab es neun Stück doch irgendwie hat es ein komisch verkleideter Pinguin auch geschafft sich unter uns zu mischen. Doch es mussten auch irgendwo andere Tiere unterwegs sein, weil aus den Bäumen immer wieder komische Geräusche hervordrang. Nach dem erschöpfenden Fangenspielen auf dem Eis wurden wir wieder von unseren Eltern abgeholt.

Der Heimstundenausflug war zwar sehr lustig doch auch im Pfadfinderheim haben wir immer viel Spaß beim Basteln, Geheimschriften lösen und Kekse verzieren für Weihnachten. Das Wichtigste sind immer die Spiele zwischendurch. Wir wissen zwar noch nicht was Pinky & Brain mit uns am Winterlager vorhaben, dennoch freuen wir uns schon sehr darauf.

Wettlauf zum Südpol – Überleben ums Verrecken! Eine Gruppe von jungen und wagemutigen Guides und Späher machten sich zu einer Expedition auf und versuchten 3 Tage lange den Naturgewalten zu trotzen!

Ein Bericht von Patroulle Nussbaum:

In der Heimstunde vor dem Lager planten wir den Aufstieg, das Essen und sonstiges. Am Freitag nach der Schule fuhren wir nach „Franzl im Holz“ und gingen zum Laudachsee.



Dort besichtigten wir die kleine Holzhütte und machten ein gemütliches Feuer im Ofen.

Nachdem wir das Bettlager gemacht und das Abendessen vorbereitet hatten, spielten wir bis spät in die Nacht Werwolf und tranken Tee. Am nächsten Tag gingen wir direkt zum „Sieben Brunnl“ um 6 Kanister Wasser zu holen. Nicht selten zwang uns dichtes Gestrüpp oder ein tiefer Graben dazu, uns einen anderen Weg zu suchen.

Den Rest des Tages verbrachten

wir mit Holz für den Ofen hacken, Spielen, Kochen und vor allem SPASS HABEN!!!!!!

Am Abend spazierten wir OHNE TASCHENLAMPE hinaus in die helle Winternacht. Nachdem wir einige Schritte gegangen waren, verlor Matthias seine Brille während einer Schneeballschlacht mit Martin im tiefen Schnee. Wir verbrachten den ganzen Abend damit, nach der Brille zu suchen. Mit Rechen und großen Schaufeln schafften wir es schließlich, die vermisste Brille im tiefen

und gefrorenen Schnee zu finden.



Am Sonntag beschäftigten wir uns mit Erster Hilfe. Als Übung mussten wir die „verletzte“ Laura retten. Wir verbanden sie mit diversen Verbänden und deckten sie mit einer Rettungsdecke zu. Schließlich fuhren wir sie in einer Schubkarre zurück zur Hütte. Nachdem wir zusammengeräumt und gegessen hatten, gingen wir wieder hinunter ins Tal. Genau wie auf dem ganzen Lager hatten wir auch auf der Heimreise einen großen Spaß!

## Haarlem Jamborette 2011 - GuSp 1 go Holland!

Ein Bericht der Patroulle Nussbaum:



Am Sonntag, 30. Juli um 17.30 Uhr begann das Abenteuer. Wir sind mit dem Zug nach München gefahren, dort führte Laura eine Zugbeziehung mit einem Zwölfjährigen St. Pauli-Fan. Nach zwei Stunden Wartezeit sind wir in den Schlafzug nach Amsterdam umgestiegen. Uff - das Gepäck war schwer! In Amsterdam wartete der Bus an dem Ausgang, der am weitesten von uns entfernt war. Schneller als gedacht waren wir am Lagerplatz. Unser Unterlager Zwanenburg - The Chinese Subcamp war natürlich am weitesten vom

Parkplatz entfernt. Unser Lagerplatz war letzten Endes der beste überhaupt, da er so groß war, dass doppelt so viele Linz2er Platz gehabt hätten. Außerdem war er direkt neben der Wiese, wo jeden Morgen die Morning Ceremony (das Hissen der Fahnen) stattfand, sodass wir nie zu spät gekommen sind (bzw. wir haben weiter abgewaschen und/oder gefrühstückt).

Am Sonntagabend war die Lagereröffnung, in der uns aufgetragen wurde, durch Kooperation und Teamwork möglichst viel Energie in Form von Jambo-Joules (weißen Plastikchips) zu sammeln, um Prof. Professor zu überzeugen, dass unlimitierte Energie von den Menschen ausgeht und nicht von den Maschinen.

Am Montag fuhren wir nach Haarlem, einer schönen Stadt mit einem alten Stadtkern. Nachdem wir uns Knöpfe gekauft und die hübsche Kirche besichtigt hatten, ging es wieder zurück. Am Abend gingen wir zu einer Beach-Party am Hauptplatz, die Musik war leider nicht so gut, während unsere Leiter von den Unterlagerleitern zu einem „Chinese Evening“ eingeladen wurden.



Dienstags hatten wir „Arts & Crafts“, die Hälfte von uns pimpte ein altes Möbelstück auf und die andere Hälfte machte irgendetwas mit Wegbeschreibung und am Nachmittag bastelten sie etwas Schönes.

Am Mittwoch war „Subcamp Excursion.“ Wir fuhren in den „Walibi-Vergnügungspark.“ Dort fuhren wir mit allen Achterbahnen, die es gab und hatten eine Menge Spaß dabei.

Am Donnerstag hatten wir „Sports“, wir spielten verschiedene Spiele, die alle Teamwork erforderten. Am Abend machten wir eine Wasserschlacht gegen die anderen Unterlager („China, China!“). Kein

Stück von uns blieb trocken, aber diese Wasserschlacht zählt zu unseren Top-Ten-Erlebnissen am Lager. Am nächsten Tag stand "Aqua" auf dem Programm. Glücklicherweise erhielten wir alle Tickets für dieselbe Aktivität und so machten wir uns auf, um zu segeln. Der Tag war sehr lustig und entspannend. Nachdem wir uns den Sonnenbrand von diesem Tag weggeschminkt hatten, gingen wir in die (Open-Air-)Disco („Wuhu!“) und zur parallel stattfindenden 70/80ies-Party. Nicht einmal an unserem freien Tag (Samstag) durften wir ausschlafen, denn schon um 7.00 Uhr mussten wir Kloputzen. Dafür fuhren wir anschließend zum Meer. Unser Tag bestand aus Baden, Sonnen, Faulenzen, Möwen vertreiben und gegen Engländer Volleyball spielen.

Am Sonntagvormittag war „Reflection“, zu der wieder alle Unterlager zusammenkamen und wieder etwas über Teamwork und Freundschaft zu hören bekamen. Am Nachmittag war Besuchertag, bei dem viele Gruppen ihr Land präsentierten. Sie trugen ihre Nationaltracht oder Uniform und vergaben Kostproben von landestypischen Speisen. Wir schnappten uns die Teller und probierten so gut wie alles. Sogar Häggis, eine schottische Spezialität, die, wie wir später erfuhren, aus Schafsinnereien bestand. Gut geschmeckt haben uns allerdings die Palatschinken, der Kaiserschmarrn, die Apfelfringe und IRN BRU - eine schottische Limonade (die Schotten hatten es uns generell angetan, obwohl Anna bis heute den Namen ihres Lieblings-Schotten nicht richtig aussprechen kann).

Am Montag gingen wir wandern - den „Invent-your-own-Hike“. Bei jedem Checkpoint musste zwischen verschiedenen Wegen entschieden werden

(oder verschiedenen Rätseln, deren Lösung zu einem bestimmten Weg führte). „Trail“ stand am Dienstag auf unserem Programm. Am Vormittag absolvierten wir die sogenannten Lowland Games, bei denen fünf Spiele aus verschiedenen Ländern gespielt wurden (Fetzenfußball, schwedisches Seilziehen,...). Am Nachmittag spielten wir im Funpark in Menschengröße Super-Mario, Pacman und Tischfußball mit uns als Spielfiguren. Der Abschluss am Dienstagabend war traurig, weil damit ein tolles Lager zu Ende ging. Die Afterparty war dann aber lustig und laut. Wir hatten genug Energie gesammelt um ein achttes Weltwunder zu erbauen!

Am Mittwoch packten wir zusammen und verabschiedeten uns von unseren neuen Freunden und tauschten E-Mail-Adressen aus (zu unserem - insbesondere Lisas - Leidwesen waren die Gablitzer bereits am Dienstag wieder abgereist). Da unser Zug erst am Abend losfuhr hatten wir einen Tag in Amsterdam, an dem wir einfach durch die Stadt bummelten und in den Supermarkt shoppen gingen. Dann ging es mit dem Zug wieder zurück, am 11. August um 12.09 Uhr kamen wir wieder in Linz an. Obwohl wir müde waren, war das Lager toll und wir würden sofort noch einmal dorthin fahren! Ein paar Wörter/Sprüche, die uns gefallen haben und die wir oft benutzt haben: Dezent, Taxi, it's an ugly joke, Chokoladehagel, Zugbeziehung, woman-gay, Kampfwerg, Paprikabüffel, I will kill you!, tent for late-night-activities, Fruchtenhagel, Apfelmus, Joana, Mein Freund der Baum, Radio Oberösterreich, Zähne-was? Haare-wer?



Ein Bericht der Patroulle Nussbaum



Da wir nicht alle gemeinsam am Sommerlager in Holland teilnehmen konnten, traf sich die GuSp-eins Heimstunde - insgesamt 5 GuSp +3 (!) Leiter - am Samstag den 1.10.2011 um 8:30 beim Heim, um vor unserer Überstellung noch einmal alle miteinander auf ein Lager zu fahren. Wir fuhren mit dem GRUBU zum Parkplatz „Franzl im Holz“, um von dort aus ca. eineinhalb Stunden lang mit dem Rucksack, gefüllt mit Essen und Gewand für 2 Tage zu unserer Hütte am Laudachsee zu gehen (anstrengend!). Bei der Hütte angekommen, sorgten wir für Feuer und gingen zum nächsten Brunnen, 15 Minuten entfernt von der Hütte. Der Rückweg mit den gefüllten Kanistern dauerte doppelt bis dreifach so lange - Gott sei Dank gab es freundliche Wanderer (Pensionisten), die uns halfen die schweren Kanister zu schleppen.

Die Burger, die wir zu Mittag verspeisten, stärkten uns dann wieder. Wir waren so satt, dass wir danach nur faul herum liegen konnten und uns die Sonne auf den Bauch scheinen ließen. Nach einer Stunde kam wieder Leben in uns. Wir veranstalteten eine Schlamm Schlacht, so lange bis uns die Munition ausging und der gesamte Schlamm auf der Wiese lag. Ich verstehe bis heute nicht, warum die Leute im Umkreis von 5 Metern geflüchtet sind ;-). Wir wuschen uns den Dreck im eiskalten Laudachsee ab und die richtig „Harten“ schwammen noch eine kleine Runde (Man merke, die „Harten“ waren nur Mädels inklusive Johanna).

Um halb 5, gerade als Roli zum Quengeln anfing, dass er hungrig sei, fingen wir an einen Kuchen zu backen. Zum Verrühren des Teiges benutzten wir Lauras heißgeliebten Handmixer. Wir Mädels gaben bald auf (es war dann doch anstrengender als gedacht) und waren froh, dass Matthias, Martin und Roli sich weiter abmühten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Der Kuchen war viel zu schnell weg.

Unser nächster Tagespunkt verbrachten wir, wer hätte das gedacht, mit noch mehr essen. Wir sind ja noch alle im Wachsen ;-). Nach unserer „Völlerei“ am Abend, bestehend aus Spaghetti Carbonara mit einer sehr üppigen Sauce, spielten wir „Wer bin ich?“ und gingen spät ins Bett äh... in den Schlafsack. Am Sonntag verschliefen wir dann, nicht nur wir, sondern auch die Leiter. Wir frühstückten wieder sehr viel, räumten zusammen, wanderten zurück zum GRUBU, sangen dabei lauthals und ziemlich falsch und fuhren dann wieder nach Hause.

Fazit ist, dass wir noch nie so viel und ausdauernd auf einem Pfadfinderlager gegessen haben. Es wird uns immer in Erinnerung bleiben als das „Esslager“ und es war ein wirklich gelungener Abschluss unserer GuSp-Zeit.

## „Der Skischuh des Manitu“ – Winterlager GuSp-zwei

Von Emma Steinbock:



Am 29. Januar machten wir, die GUSP 2, uns auf den Weg zum diesjährigen Winterlager. Dieses Mal lautete das Thema „Der Skischuh des Manitu“. Man stelle sich vor, Reinhold Messner stahl Manitu einen seiner schönen Skischuhe. Da Manitu ohne seinen zweiten Skischuh kalt geworden wäre, mussten wir ihn für Manitu zurückholen. Zwischendurch hatten wir natürlich auch immer wieder Spaß und gutes Essen.

Weil es für mich und viele andere Pfadfinder und Pfadfinderinnen, das erste GUSP Lager war, absolvierten wir unser GUSP- Versprechen. Die Vorbereitung auf dieses Highlight war ein großer Spaß. Wir knüpften unsere Versprechensknoten, lernten das Versprechen auswendig und bestimmten den Leiter der mit uns das Versprechen ablegen sollte. Fürs Versprechen wanderten wir ein kleines Stück in den Wald hinein. Dort warteten schon die älteren GuSp, Lisbeth, Laura, Sven und Moritz auf uns. Rund um einen großen Felsen waren viele Fackeln aufgestellt, auf den großen Felsen mussten wir alle einzeln hinauf klettern um dort unser Versprechen abzulegen. So gingen wir alle als richtige Linz 2 GuSps ins Bett. Am nächsten Morgen mussten wir nur noch den Heimweg antreten.

So ging wieder einmal ein aufregendes Pfadfinderlager zu Ende!





## Sommerlager in Haslach – samt Gewittern, Action und selber kochen!



Ein Bericht von Emma Steinbock:

Für viele unserer Heimstunde war es neu, eine ganze Woche selbst zu kochen. Wir machten leichte Gerichte wie Palatschinken, aber auch etwas kniffligere Dinge wie Paprikageschnetzeltes oder Fleischlaibchen. Leider gab es gleich in der ersten Nacht ein sehr starkes Gewitter. Der Wind war so heftig, dass unser Zelt fast zusammengefallen wäre. Doch die Leiter hatten auch da ein lustiges Programm für uns auf Lager.



Am Donnerstag marschierten wir in den Ort. Eine unserer Aufgaben war es, einen Apfel drei Mal einzutauschen. Wir bekamen als erstes ein Jausenbrett in der Trafik, damit gingen wir zur Bäckerei. Dort erhielten wir einen leckeren Brioche-Knopf, diesen wiederum tauschten wir gegen ein cooles Kartenspiel ein.

Zurück am Lagerplatz begannen wir damit, unsere Spezialabzeichen zu absolvieren. Zur Auswahl standen: Pionier, Weltfreundschaft, Teamwork und Redner. Ich habe natürlich Redner ausgewählt. Dabei lernten wir vor großen Gruppen zu sprechen. Am Ende war es ganz selbstverständlich für mich, eine Rede auf dem sieben Meter hohen Lagerturm zu halten.

Jeden Abend gab es natürlich auch ein kleines Lagerfeuer, an dem wir vor dem Zubettgehen ein paar Lieder sangen. So vergingen die acht Lagertage in Eile.

## Halloween:



Die GuSp feiern Halloween! Richtig schaurig ging es daher im Pfadfinderheim in der Ludlgasse am 31. Okt. 2011 zu. Hexen, Spinnen, Punker und die ganze Adams-Family feierten gemeinsam ein schaurig-fetziges Fest. Nicht nur Pfadis, auch alle Freunde und Bekannte konnten sich in ein Kostüm werfen und probieren die schrecklichen Aufgaben zu bestehen. Nachdem Skelette gebaut, die Geisterbahn durchlaufen, ein Kürbisgesicht geschnitzt und blind verkostet wurde, musste sich noch jeder mit dem Henker fotografieren lassen. Als Belohnung gab es eine Disco mit Punsch und blutigen Fingern mit Pommes! Die Gewinnerin für das beste Kostüm (die Fledermaus Lena) durfte einen Kürbis mit nach Hause nehmen. Freut euch auf nächstes Jahr!

Ein Bericht von Valentin.

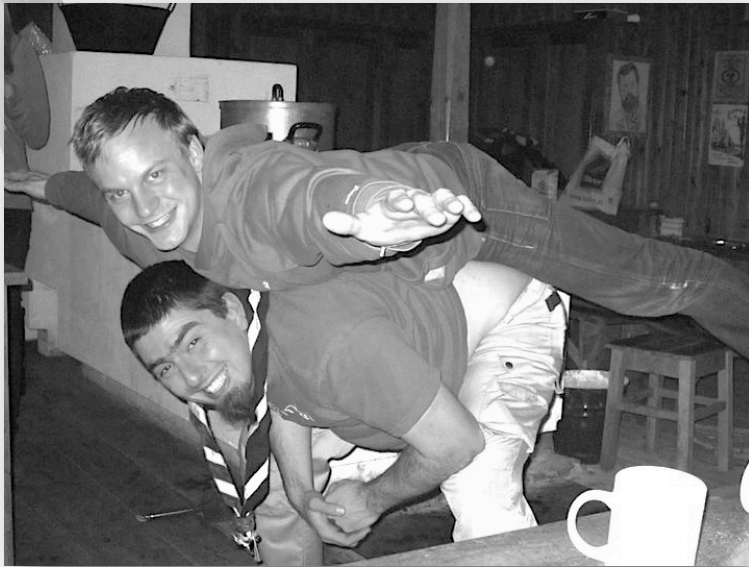
## Raumgestaltung:

Es tut sich einiges bei den 10 bis 13-Jährigen! Schon alleine wenn man den GuSp-Raum betritt fällt einem auf, dass er nicht nur aufgeräumter, sondern auch farblich neu gestaltet ist. Im Zuge der „Raumneugestaltung“ haben wir Leiter mit den Kinder zusammengeholfen die Kästen zu verschieben, grüne Streifen in die Ecken zu malen, Patrullen-Briefkästen zu entwerfen und die neue Heimgitarre (Danke an Roland Raab!!!) an die Wand zu hängen. In jeder Heimstunde gibt es Neues zu erleben (Pfadgeschichte, Knoten, Feuer machen, ...), aber vor allem viel Spaß zu haben!!



Liebe Grüße & Gut Pfad die GuSp-Zwei!

Bericht von Moritz Binder:



Wir fuhren am 28. Jänner um 18:00 Uhr mit dem Grubu in Richtung Sulzaustube. Als wir angekommen waren, dachten sich am Anfang noch alle „Ja endlich da“, aber dem war so nicht, die Leiter erläuterten uns, dass uns noch 1 Stunde Fußmarsch bevorstand, die Freude war verschwunden. Dennoch packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Weg. Nach knapp einer Stunde waren wir dann doch angekommen und die Freude war wieder da. Alle sind so

schnell wie möglich in die Hütte eingetreten um einzuheizen. Auf dem heißen Feuer kochten wir uns dann eine Suppe, als wir fertig waren gingen wir erschöpft ins Bett. Früh am Morgen um 8:00 Uhr wurden wir von unserem Leiter Ludwig sehr liebevoll geweckt. Da wir schon alle Hunger hatten, standen wir sofort auf und liefen nach unten. Es bemerkten einige, dass wir keine Lebensmittel hatten. Unser Leiter Felix sagte uns dann, dass wir die Lebensmittel im Gruppenbus vergessen hatten. Daraufhin fingen alle gleich zu jammern an. Unsere Leiter befohlen uns dann dass wir zum Bus laufen sollen, um die Lebensmittel zu holen. Also rannten wir wie die Blöden und schafften es innerhalb 45 Minuten wieder in der Hütte zu sein. Nach dem Frühstück fing unser Programm an, wir gingen nach Draußen und sollten eigentlich Schneefiguren machen, was dann aber nichts wurde, weil sich alle mit Schnee beworfen haben und vom Balkon in den Tiefschnee sprangen. So verbrachten wir den ganzen Tag draußen und hatten sehr viel Spaß dabei. Am nächsten Tag durften wir dann im Schnee ein Feuer machen und Fisch grillen. Es hat uns sehr Spaß gemacht. Dann mussten wir die ganze Hütte putzen und um ca. 19:00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Hause. Im Großen und Ganzen hat uns das CaEx Winterlager sehr gut gefallen!



Ein Bericht von Patricia über ihr erstes Sommerlager, das sie mit 5 weiteren CaEx + 3 Leitern in St. Stefan am Walde nahe Haslach erlebt hat.



**Tag 1:** Endlich! Nach zahlreichen Heimstunden, in denen wir das SoLa bis ins Detail planten, war es am 09.07. dann so weit. Um 9 Uhr ging's mit Sack und Pack, sowie den Rädern beim Mühlkreisbahnhof los, um dann in Haslach den Zug wieder zu verlassen. Nach zwei Stunden radeln (samt Ehrenrunde, weil wir uns verfuhrten) erreichten wir schließlich unser Ziel: Innenschlag. Irgendwo im Nirgendwo bei St. Stefan am Walde, nahe der Tschechischen Grenze. Nach einer nicht allzu langen Pause samt Stärkung ging es weiter mit Latrinen ausheben, Zelte aufstellen und Bäume fällen. Mit unserem schnell gerichteten Lagerfeuer zauberten wir uns außerdem ein leckeres Chili con Carne. Am Abend fielen wir total erschöpft in unsere Schlafsäcke.



**Tag 2:** Obwohl die erste Nacht sehr stürmisch war – es hagelte ca. 4mm große Körner – schiefen wir alle wie die Murmeltiere. Aber auch am zweiten Tag wartete noch viel Arbeit auf uns. Nach einem köstlichen Frühstück begannen wir mit dem Bauen der Kochstelle und fällten noch einige Bäume.

**Tag 3:** Heute verpassten wir unserer Kochstelle den letzten Feinschliff und spannten eine Plane darüber um vor Regen und Hagel geschützt zu sein. Nach Einbruch der

Dunkelheit versammelten wir uns alle auf einer idyllischen, mondbeschiedenen Lichtung und ich gab mein PfadfinderInnenversprechen ab. Natürlich bekam ich auch mein Halstuch.

**Tag 4:** Das „Survival“ stand vor der Tür! Alle sechs Kids wurden in Paare eingeteilt und gelangten schlussendlich – wie bei einer Schnitzeljagd – ans Ziel. Da sich Patrick und ich aber um zwei Stunden verspäteten, ging der Plan der LeiterInnen, uns in einer Ruine übernachten zu lassen, nicht auf, weil der Schlüsselwart, der uns den Schlüssel aushändigen sollte, aufgrund der Verspätung nicht mehr anwesend war. Nach einer kurzen Diskussion und einer kleinen Jause, entschieden wir gemeinsam, den ganzen Weg von der Ruine in Tschechien zum Lager in Innenschlag wieder zurück zu marschieren. Nach nur zwei Stunden und 15 Minuten erreichten wir gegen 23h den Lagerplatz. Nach gut 20 km Fußmarsch an einem Tag, schiefen wir sofort alle tief und fest ein.



**Tag 5:** Noch ein wenig verschlafen von der gestrigen Nachtwanderung, begrüßten wir einen neuen sonnigen Tag. Überraschend statteten uns am Abend vier weitere CaEx einen Besuch ab. Eigentlich wollten sie die GuSp und WiWö „überfallen“. Auf Grund des aufkommenden Sturmes verwarfen sie ihr Vorhaben.

**Tag 6:** Nach der Abreise der vier CaEx, besprachen wir den anstehenden Tag und beschlossen, nach Tschechien zum Moldau-Stausee zu fahren. Dort ging's trotz eiskaltem Wasser zum Schwimmen, da wir uns schon so dreckig und unwohl fühlten. Endlich wieder etwas sauberer, wurden wir unerwartet in ein Gasthaus zum Essen (inkl. Nachspeise) eingeladen und genossen den Luxus in vollen Zügen.

**Tag 7:** Der letzte Tag! Während einige vor Freude endlich wieder heimzufahren nur so strahlten, wollten andere am liebsten noch einige Tage bleiben. Mit gemischten Gefühlen machten wir uns an die Arbeit und versuchen alles wieder so zu hinterlassen, wie wir es vorgefunden hatten als wir das Landstück in Besitz nahmen. Nach ca. zwei bis drei Stunden waren wir mit den Aufräumarbeiten endlich fertig und verließen nach sieben erfahrungsreichen, lustigen aber auch teilweise anstrengenden Tagen unser Lager. Mit den Rädern ging es dann wieder Richtung Bahnhof Haslach. Da wir aber noch etwas Zeit hatten, machten wir einen kurzen Zwischenstopp bei den GuSp und WiWö und schlugen uns dort noch mal mit einer köstlichen Jause die Bäuche voll. Als wir dann um ca. 17.45h das Heim in Linz erreichten, erledigten wir noch die letzten Aufräum- und Säuberungsarbeiten um dann endlich um ca. 20h nach Hause fahren zu können.

Diese besonderen Tage werden mir immer in Erinnerung bleiben!  
Gut Pfad!

## Der exquisite Abend der Ca/Ex:

Ein Bericht von Birgit Höglhammer:



Dieses Jahr veranstalteten wir, die CaEx, ein exquisites Dinner, um mit dem Gewinn einen Teil unseres Sommerlagers zu finanzieren.

Am 17. Juni erwarteten wir in schwarzen Hosen und weißen Blusen und Hemden und langen Schürzen unsere 31 Gäste. Wir verwöhnten sie zur Vorspeise mit Zuckermelonen und Parmaschinken, zur

Hauptspeise servierten wir Pfeffersteak mit Kartoffeln und als süßen Ausklang gab es selbst

gemachten Mohr im Hemd. Außerdem gab es noch als kleinen Gruß aus der Küche: Salzbutter mit Gebäck. Doch bevor das Essen serviert wurde, hatten wir noch jede Menge vorzubereiten: Tische aufstellen und dekorieren, die Zutaten schneiden, kochen und garnieren, und noch viele, viele weitere Dinge. Um 19:00 Uhr trafen dann die Gäste ein und der Abend konnte beginnen. Im Laufe des Dinners machten wir auch ein Minispiel, das folgendermaßen funktionierte: Wir stellten eine alte Küchenwaage auf 300 Gramm ein. Die Gäste mussten nun mit Euro Münzen die Waage ausgleichen. Die Person, welche die Waage mit seiner Münze ausglich, bekam eine Flasche Bier. Nachdem alle Gäste gegangen waren, legte noch Lisi ihr Versprechen ab und bekam das Linz2 Halstuch. Es war ein sehr lustiger und gelungener Abend, welchen man gerne wiederholen kann!!!!

## CaEx-Unternehmen „Image-Film“:

Wer kennt nicht die quälende Frage: „Was macht ihr denn bei den Pfadfindern überhaupt?“ Naja, da gibt es einerseits viele Klischees wie Feuer machen, alten Frauen über die Straße helfen, Kekse backen, Fährtten lesen etc. Diese treffen nur teilweise zu und spannen bei weitem nicht den Bogen über all unsere Bereiche. Andererseits kann man natürlich auf unser Leitbild verweisen (siehe [www.ooe.pfadfinder.at](http://www.ooe.pfadfinder.at)) oder die Fotos auf der Linz2 Homepage empfehlen. Aber ein Video-Clip wäre natürlich viel spannender... Daher haben sich die 20 (!) CaEx von Linz 2 heuer für ein ganz besonderes Unternehmen entschieden: Ein Image-Film soll über das gesamte Pfadi-Jahr entstehen, der Linz 2 und seine CaEx ins richtige Licht rückt. Und dabei können die Kids auch noch jede Menge lernen: Kameraführung, Szenenbild, Lichttechnik, Schnitt u.v.m. Doch das Wichtigste ist die Koordination. Alle haben bestimmte Aufgabe und es müssen auch alle mithelfen. Nur durch geschicktes Abstimmen und den Beitrag jedes Einzelnen kann das ganze Unternehmen gelingen – die Teamfähigkeit wird permanent auf die Probe gestellt! Und was machen die Leiter? Möglichst wenig, die Kids haben ihr Vertrauen und arbeiten so selbständig wie möglich. Hie und da wird eine Methode zur Verfügung gestellt und der nötige Rahmen. Am Ende haben wir weit mehr erreicht als „nur“ einen tollen Clip gedreht – und genau das macht uns Pfadfinder aus.

Liebe Grüße & Gut Pfad die CaEx von Linz 2!

Ein Bericht von Xandi:



Da unser ursprünglich geplantes Winterlager auf dem Hansberg flach fiel, weil einige unserer Gruppe letztendlich doch keine Zeit hatten mitzukommen, entschieden wir spontan einen Tagesausflug in die bekannte tschechische Stadt Krumau zu machen. Als einen Programmpunkt am Winterlager wollten wir tolle Fotos schießen und so kam es, dass wir uns zu fünft, bewaffnet mit 2 Spiegelreflexkameras, in ein kleines Auto quetschten. Nach der überaus unterhaltsamen Fahrt waren wir dann alle froh, die Beine wieder ausstrecken zu können.



Nach einem ausgedehnten Spaziergang vorbei an einem Querflötenspieler, einem romantischen Flösschen, einem kleinen Casino und vielen kleinen, aber sehr hübschen Häusern besuchten wir schließlich noch die Burg, die Krumau umgibt und hatten dort sehr viel Spaß mit einer überdimensionalen Türklinke! Pia und Christian tobten sich mit den Kameras aus und es entstanden dank der wunderbaren Kulisse sehr tolle Fotos. Trotz der kräftig strahlenden Sonne und des schönen Wetters froren wir dann doch relativ schnell, schließlich war ja noch Winter.

Deshalb kehrten wir in einem netten Restaurant ein, wo wir für sehr wenig Geld ein ausgezeichnetes Menü genießen durften. Frisch gestärkt traten wir hinaus in die Dämmerung und leider mussten wir auch schon wieder aufbrechen. Die Heimfahrt schien kein Ende zu nehmen (Zumindest für mich, denn mir war außerordentlich schlecht von den Fahrkünsten des Fahrers!). Kurz vor der Grenze deckten wir uns noch in einem Duty-Free Shop mit allerlei zu essen und zu trinken ein und schon waren wir schon wieder fast zu Hause.

Liebe Grüße und Gut Pfad!



Endlich wieder Pfingsten: Das heißt ein verlängertes Wochenende um, wie jedes Jahr, auf ein ganz besonderes Lager zu fahren!

Auf keinem anderen Pfadfinderevent kann man sich so sauwohl fühlen. Kaum haben alle ihre Zelte aufgestellt und die Bewohner der Wohngruppen (Menschen mit Beeinträchtigung) in Empfang genommen, belauschten wir die Versammlung der Piraten. Die Landpiraten wollen in die saugeile Zunft der Piraten aufgenommen werden, müssen dafür aber erst ihren Mut unter Beweis stellen, Aufgaben lösen und ein Maskottchen finden. Beim Witze Erzählen, Flaggen bemalen, Lieder komponieren und in Maisstärke wühlen konnten wir zeigen, dass wir Landratten es voll drauf haben!



Spätestens am Sonntag Abend in der Disco hat es dann jeder geschafft, die Sau heraus zu lassen! Die Band ließ jeden der wollte, auf der Bühne mitsingen und wurde prompt mit Rufen belohnt.

Ein neuer Rekord war das Lagerfeuer am Samstag, an dem „sauviele“ Teilnehmer (nämlich 200) sechs Gitarrenspielern gelauscht und mitgesungen haben! Die harten Fakten: Wie bereits erwähnt stürmten 200 Teilnehmer die Toheiblmühle in Haslach an der Mühl, bekocht von der Gilde Grün-Gold, besungen von der Piratenzunft, gerockt von „Stoabbruch Dynamit“, betanzt von der „geilen Sau“, ...



Die Pfadfindergurppen Enns, Kremstal, Kronstorf, Leonding, Leonstein, Linz 2, Linz 4, Ottensheim, Pregarten, Puchenu, St. Georgen/Gusen, Steyr 3 und Vorchdorf verbrachten 3 sonnige/regnerische Tage mit Bewohnern aus der Wohngruppe Mödling, St. Pius Peuerbach, Werkstatt Erle – Diakonie, Bad Leonfelden sowie einigen privat angereisten Gästen. Im Namen aller Teilnehmer bedanke ich mich beim Organisations-, Küchen- und Technikteam, die jedes Jahr aufs Neue dieses Lager zu einem besonderen Erlebnis für uns alle machen. Wir freuen uns schon auf nächste Pfingst'!!



Das Gartenfest 2011 - „Simply Gartenfest!“



Heuer stand das Gartenfest, das mittlerweile bei Freunden und Mitgliedern der Pfadfinderguppe Linz 2 zur Institution geworden ist, unter dem Motto „Simply Gartenfest“. Angelehnt an das im Sommer in Schweden stattgefundene World Scout Jamboree „Simply Scouting“. Nach langen Vorbereitungen ging es am Mittwoch vor dem Gartenfest endlich ans Aufbauen. Leider machte uns die unbarmherzige Witterung einen Strich durch die Rechnung und verformte einige Partyzelte. Doch schnell fanden wir Ersatz dafür.

Da bei uns im Team unausgesprochen das olympische Motto „altius, citius, fortius“ = „höher, schneller, weiter“ (eigentlich „stärker“) im Hinterkopf weilt, haben wir auch heuer wieder versucht es besser und größer zu machen. Dieses Mal galt die Optimierung dem Spielenachmittag, der schon um 15:00 begann und als Highlight eine

Hüpfburg auf der Hofwiese bot. Die Kinder konnten sich

amüsieren, während es sich die Eltern bei Kuchen, Kaffee, Grillerei und gedämpfter Ausschank gut gehen lassen konnten. Das Spielenachmittagsteam rund um Carola hat hier volle Arbeit geleistet

und wir hoffen als Seiteneffekt bei vielen das Interesse an der Pfadfinderei geweckt zu haben. Am Abend folgte die Eröffnung. Hierbei lockerten die WiWö und die GuSp mit ihrer Zirkus-Performance die Eröffnung auf. Nach der Eröffnung konnten sich alle mit den ersehnten Tombola-Preisen eindecken, die Ina und ihre Helfer die letzten Monate in mühevoller Kleinarbeit sammelten.



Auch heuer durften wir wieder den Veranstaltungsraum im Kulturzentrum Hof nutzen. Dort war die „Ohne wenn und aBar“ untergebracht. Ein mittlerweile zur Tradition gewordener kulinarischer Höhepunkt war die Kistensau, die uns freundlicherweise Christian Mayr wieder publikumswirksam gemacht hat. Auch heuer überschnitten sich Gartenfest und Song Contest und so nutzen wir diese Gelegenheit und übertrugen den Songcontest live. Mit dem Wetter hatten wir Glück im Unglück. Der prognostizierte Regen überraschte uns erst gegen Mitternacht, aber dafür mit einer am Gartenfest bislang unbekanntem Intensität. Doch es wäre kein Linz 2 Gartenfest, wenn es nicht trotzdem weiter gehen würde mit dem Fest und so feierten wir alle noch bis in die frühen Morgenstunden.

Nochmal ein Dank an alle Gäste, die mit uns gefeiert haben! Bis zum nächsten Gartenfest!

## Jamboree 2011, Schweden, Simply Scouting:

Ein Bericht von Birgit Höglhammer,  
Aus der Sicht eines Österreich- Kontingents Halstuchs:



Endlich! Nach wochenlangem Warten in einer Kiste war es soweit! Ich und 840 andere meiner Halstuchfreunde bekamen einen Besitzer. Es war im Wiener Rathaus, wo ich zum ersten Mal einen Hals zieren durfte. Dort wurden unsere Besitzer offiziell verabschiedet. Danach ging es nach einer kurzen Fahrt für 3 Tage in Pfadiheime in und um Wien.

Dann begann das große Abenteuer. Es ging ab nach Rinkaby.

23 Stunden mit dem Bus fuhren wir durch Tschechien, Deutschland und Dänemark, bis wir am Lagerplatz in Schweden ankamen. Wir wurden von der Sonne begrüßt, was das Aufbauen für meinen Besitzer freundlicher gestaltete. Nun sah ich auch zum ersten Mal meinen Schlafplatz für die nächsten 2 Wochen. Es war ein großes, blaues 6 Mann- Zelt mit je 2 Dreier Kabinen. Am Abend des zweiten Tages war die Eröffnungsfeier. Der Anblick von 40 000 Pfadis war einfach unbeschreiblich. Da wurde auch ich stolz ein österreichisches Pfadi-Halstuch zu sein. Erst wurden die Flaggen von allen 160 teilnehmenden Ländern in die Arena gebracht. Dann erzählte man uns die musikalisch schwedische Geschichte.

Im Laufe der Woche hatten wir 5 Workshops: Earth, People, Quest, Dream und Global Develop Village. Bei 3 von den 5 Workshops meinte es der Wettergott nicht gut mit den Pfadis. Es schüttete aus Kübel. So wurde ich einfach unter die Regenjacke, die extra für die österreichischen Pfadis angefertigt wurde, gesteckt.



Da ich ja ein Halstuch bin, bemerkte ich, dass ich nach einigen Tagen Lager nicht mehr neu sondern nach Lagerfeuer und Essen roch. Wie gut, dass mein Trupp die Kraxn besuchte. Dort wurde ich nicht nur ordentlich durchgeschüttelt, sondern auch mit Wasser bespritzt und mit Tomaten-, Birnen-, Apfel- und Tannenduft einparfümiert.

Eines Tages packte mein Besitzer den Rucksack. Ich wunderte mich, aber dann wurde mir klar, dass es los ging zu „Camp in Camp.“ Das hieß, jede Patrouille kam mit anderen Patrouillen von anderen Ländern zu Pfadfindergruppen, die gerade irgendwo außerhalb des Jamborees ein Sommerlager machten. Dort durften sich die Pfadis ein Bild machen, wie ein Sommerlager in einer schwedischen oder norwegischen Gruppe aussieht.

Am 4. August war „Culture Festival Day“. Jeder Trupp präsentierte sein Land. Es wurden typische Sachen gekocht und in kurzen Trupppräsentationen das jeweilige Land vorgestellt. Viele Österreicher liefen in Dirndl und Lederhose herum. Bei den Trupppräsentationen wurde zum Teil Walzer getanzt, österreichische Lieder gesungen oder Mozart gespielt. Zum Essen gab es von den Österreichern Apfelringe, Mozartkugeln oder andere Sachen im Zeichen von „Simply Austrian“. An diesem Tag sah ich auch wieder meine 840 Halstuchfreunde, mit denen ich in den Kisten wartete, da das Österreich Kontingent ein Kontingentsfoto schoss. Am Abend gab es dann ein Event auf der Hauptbühne mit viel Musik.

Nach und nach vergingen auch die letzten Tage des Lagers.

Zur Abschlussfeier regnete es zwar immer wieder, doch die Stimmung war besser denn je. Schließlich waren Kate Ryan, Europe und der schwedische König vor Ort. Der krönende Abschluss war dann ein gigantisches Feuerwerk.

Am nächsten Tag wurde dann alles abgebaut und zusammengeräumt. Danach ging es noch für 4 Tage nach Norwegen zu Gastfamilien oder manche machten noch ein kleines Lager mit dem Trupp.

Leider war auch das irgendwann vorbei und so trennte sich das österreichische Kontingent in Helsingborg voneinander. Die einzelnen Trupps wurde Bundesländerweise in Busse verstaut. Ich hatte das Gefühl, dass der Abschied von den einzelnen Truppmitgliedern den meisten schwer fiel. Immerhin wurden viele, sehr viele neue Freundschaften geknüpft. Auch ich als Halstuch war sehr traurig, als ich zurück nach Österreich fahren musste.



Nun liege ich zwischen einem französischen und einem italienischen Halstuch im Kasten meines Besitzers. Sie wurden gegen Freunde von mir eingetauscht. Wir erzählen uns oft vom Jamboree, auch wenn es schwer ist französisch oder italienisch zu verstehen. Doch eines weiß ich ganz genau: Es war für alle Halstücher und Besitzer ein sehr abenteuerliches, spannendes und lustiges Lager das man IMMER in Erinnerung behalten wird!

Einmal Rupert und zurück!



Ein Bericht von Emma Steinbock (GuSp)



Einmal Rupert und wieder zurück, dass war das Thema des diesjährigen Überstellungslagers. Wie jedes Jahr trafen wir uns auch heuer wieder am Bahnhof. Dieses Jahr ging es nach Wels. Nach der kurzen Zugfahrt kamen wir im Pfadfinderheim der Welser Pfadfinder an. Dort machten wir es uns gleich mal gemütlich. Danach begann gleich das lustige Programm. Wir spielten zuerst Spiele und danach lernten wir unsere außerirdischen Freunde kennen. Sie wollten zum Planeten Rupert reisen, doch ihr Raumschiff war kaputt.

Es gab dann einen Stationenlauf, bei dem wir Ersatzteile für das Raumschiff sammeln mussten. Als wir alle Teile zusammen hatten, flogen wir zum Planeten Rupert. Dann bekamen wir ein leckeres Gulasch. Danach konnten wir uns kurz ausruhen. Mit dem lustigen Programm ging es gleich weiter. Wir spielten Spiele und so verging der Tag schnell. Am Abend - nach dem Abendessen - konnten sich einige Pfadfinder über ein absolutes Highlight freuen. Sie wurden nämlich überstellt. Zu uns GuSp kamen vier WiWö. Carola und Kathi holten die vier ab. Wir machte mit ihnen Vertrauensspiele und sangen ein paar Lieder und riefen den Jaggi-Ruf. Nach einer halben Stunde in der Kälte, setzten wir uns mit einer heißen Tasse Tee zusammen. Danach mussten wir auch schon ins Bett. Am nächsten Morgen weckte uns Carola um acht Uhr auf. Wir zogen uns an und gingen frühstücken. Etwas später gingen wir wieder nach draußen. Dort spielten wir wieder viele lustige Spiele wie zum Beispiel Kettenfangen und noch vieles mehr.



Dann war aber einpacken angesagt! Dafür hatten wir eine knappe Stunde Zeit. Damit auch alles schön sauber war, wurden wir auch noch zum Putzen eingeteilt. Als wir das erledigt hatten, gingen wir nach draußen und bekamen einen leckeren Cocktail mit Orangensaft, Gummibärlis und einem Stück Ananas. Nachdem wir ausgetrunken hatten, stellten uns einige Leiter unsere Rucksäcke vom Heim in den Garten raus. Nachdem alle ihren Rucksack hatten, marschierten wir zum Bahnhof. Beim Ausgang des Linzer Hauptbahnhofs machten wir noch einen Abschlusskreis und sangen noch ein Lied. So verging wieder ein lustiges Pfadfinderlager!

## Der Elternrat von Linz 2:

Unser Elternrat besteht zum Großteil aus Eltern, deren Kinder in der Pfadfindergruppe Mitglied sind und einigen ehemaligen Pfadi-Eltern. Zu seinen Aufgaben gehört die Leiter bei ihrer Arbeit so gut wie möglich zu unterstützen. Dies bedeutet, er ist vor allem zuständig für: Die Vertretung nach außen z. B. bei Behörden, dem Magistrat und Sponsoren, die Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzen - alle Ausgaben der Gruppe müssen stets durch Einnahmen gedeckt sein Materialbeschaffung und –verwaltung und noch vieles andere mehr!!!



### **Mitmachen?**

Damit die Elternratsarbeit weitergeführt werden kann, werden dringend neue Eltern gesucht, die uns tatkräftig unterstützen. Aber auch Ihre punktuelle Unterstützung z. B. bei der Organisation des jährlichen Gartenfestes, Lagermaterialtransportes und dergleichen ist uns eine große Hilfe.

Information über die Arbeit im Elternrat erhalten Sie gerne bei unserem Obmann Michael Auer oder dessen Stellvertreterin Wilbirg Binder.

Elternratsobmann Michael Auer  
Telefon: 0699/13130169  
Mail: michael.auer@remax-danubia.at

Obmann-Stellvertreterin Wilbirg Binder  
Telefon 0699/12123202  
Mail: wilbirg.binder@aon.at

## Pfadfinder helfen Pfadfindern:

Bericht von Martin Niedermayer, Pfadfindergilde Grün-Gold Linz:

Viele in der Gruppe Linz 2 kennen ihn nur vom Hörensagen, die „älteren“ der Gruppe haben tolle aber auch teilweise entbehrungsreiche Erlebnisse mit ihm gehabt. Die Rede ist von Peter Fleischhacker. Fleischi, wie er von allen genannt wird, hatte es im Leben nicht leicht. Ein Schlaganfall, halbseitige Lähmung, der Verlust seiner Mutter und das fehlende Selbstvertrauen in sein eigenes Leben machten Fleischi zum Sozialfall. Dadurch hat sich seine Wohnsituation sehr stark verschlechtert. Die Möbel waren abgewohnt, teilweise sogar nicht mehr benutzbar.

Im Sommer startete Tarek Leitner einen Aufruf an „die Freunde von Peter Fleischhacker“ und zeigte seine Situation auf. Es wurde ein Spendenkonto für Fleischi eingerichtet, welches von Peter Schaumberger verwaltet wird. Und seine Freunde ließen ihn nicht im Stich.

Durch die zahlreichen Spenden konnte im Herbst mit der Renovierung der Wohnung durch die FAB begonnen werden. Die gelben, vergilbten Wände wurden in weiße verwandelt. Die Böden abgeschliffen und neu versiegelt. Die maroden Möbel wurde entsorgt und durch „neue“ aus dem Caritas Gebrauchtmöbellager ersetzt. Der Sanitärbereich wurde instand gesetzt. Für Fleischi ergibt sich jetzt wieder ein ganz neues Lebensgefühl.

Ich glaube wir können alle sehr stolz sein, dass die „Familie Pfadfinder“ sehr gut funktioniert!

## Partizipation bei Linz 2:

*„Erkläre mir und ich werde vergessen. Zeige mir und ich werde mich erinnern. Beteilige mich und ich werde verstehen.“  
(Y. Iljine)*



In diesem Pfadijahr wirst du vermutlich das ein oder andere Mal das Wort „Partizipation“ aufschnappen. Wenn du nicht zum Kreise der CaEx oder RaRo gehörst, die sich schon letztes Jahr ein bisschen näher damit beschäftigt haben.

Besonders das heurige Gruppenlager „Gemeinsam sind WIR...!“ steht ganz in diesem Zeichen.

Also, was genau bedeutet Partizipation eigentlich? Pädagogen (und natürlich auch die Leiter und Leiterinnen) verstehen darunter das Einbeziehen von Kindern und Jugendlichen bei Entscheidungen. Sei es vor Lagern bei der Gestaltung des Speiseplans, beim Vereinbaren von gemeinsamen Spielregeln, bei Heimstundenaktivitäten, bei der Raumgestaltung, oder bei Punkten im Gruppenrat durch die Jugendräte,... Ganz einfach beim Mitgestalten, Mitreden, Mitbestimmen. Zwar können gewisse Zusammenhänge nicht von allen Kindern und Jugendlichen erfasst werden, dennoch bereichern sie uns Erwachsene durch ihre Phantasie und Kreativität und zeigen so andere Blickwinkel. Kaum ein Erwachsener ist so spontan und begeisterungsfähig wie ein Kind. Durch Partizipation von „Klein“ auf versuchen wir die Sozialkompetenz der uns in den Heimstunden und auf Lagern anvertrauten Kinder zu stärken und ein demokratisches Miteinander zu ermöglichen.

*„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“  
(Pearl S. Buck)*

Von Raffi

## Heimgarten:

Bericht von Thomas Gassner:

Das Heim der Pfadfindergruppe Linz2 befindet sich sehr nahe des Zentrums der Stadt. Nicht umsonst wurden wir gerade in der Vergangenheit auch oft als Pfadfindergruppe Linz-Zentrum bezeichnet.

Unser Viertel wird gerade durch viele Neu- und Umbauten sehr aufgewertet. Mit allen Vor- und Nachteilen. Daher freut es uns umso mehr, dass wir einen wunderschönen Garten im Herzen von Linz unser eigen nennen dürfen. In diesem schönen grünen Garten spielen Kinder, es wird gegrillt, nach einem verregneten Sommerlager werden Zelte zum Trocknen aufgestellt, im Winter Schneemänner gebaut und natürlich findet dort auch unser Gartenfest jedes Jahr statt. Es ist ein kleines grünes Paradies. Das halt hier und da von schlechten Gerüchen aus der Umgebung heimgesucht wird. Aber abgesehen davon kaum zu überbieten. Ein herzliches Danke möchte ich hier an Zwimdi aussprechen, der sich Jahr ein und Jahr aus liebevoll um den Garten kümmert. Vom „Grasemähen“ bis Laub zusammen rechen.

Da die vielen Sträucher wie verrückt wachsen und gedeihen, müssen wir ihnen auch hin und wieder Einhalt gebieten, dass sie nicht über Hand nehmen. So haben wir heuer im Herbst wieder unsere Sträucher und Bäume im großen Maße zurückgeschnitten. So können sie im nächsten Frühjahr wieder frisch wachsen und gedeihen und uns mit ihrem Grün erfreuen.



Gesucht: Wohnungen in Linz ab 35m<sup>2</sup>  
Einfamilienhäuser in und um Linz

**Michael Auer**

akad. Immobilienmanager

Tel 0699 13 13 0169



**Alles rund um Immobilien**

**Ich unterstütze sie gerne**



A 4020 Linz, Fadingerstr. 9

Tel. 0732 66 55 20

e-mail: michael.auer@remax-danubia.at

www.remax-danubia.at



Bericht von Thomas Gassner:

Liebe Freunde von [www.linz2.at](http://www.linz2.at). Bei jedem Bericht den ich von der Linz2-Website für dir Gruppenzeitung schreibe, frage ich mich zunächst was hat sich überhaupt getan seit der letzten Ausgabe? Hmm gute Frage... am besten ich lese mir einmal meinen Artikel der letzten Ausgabe durch, dann bin ich glaube ich mehr im Bilde... Ist sehr praktisch, dass die Gruppenzeitungen online verfügbar sind, da ich mein gedrucktes Exemplar nicht finde ;-) Mittlerweile sind die ~ 6 MB der Gruzei 1/2011 geladen. Hier sehe ich das gleich eine Entschuldigung fällig ist, denn der Screenshot wurde mit einem IE <= 8 gemacht, bei dem die per CSS rund gemachten Ecken eckig gerendert werden m(. Ich muss leider feststellen, dass sich nicht all zu viel getan hat in der Zwischenzeit.

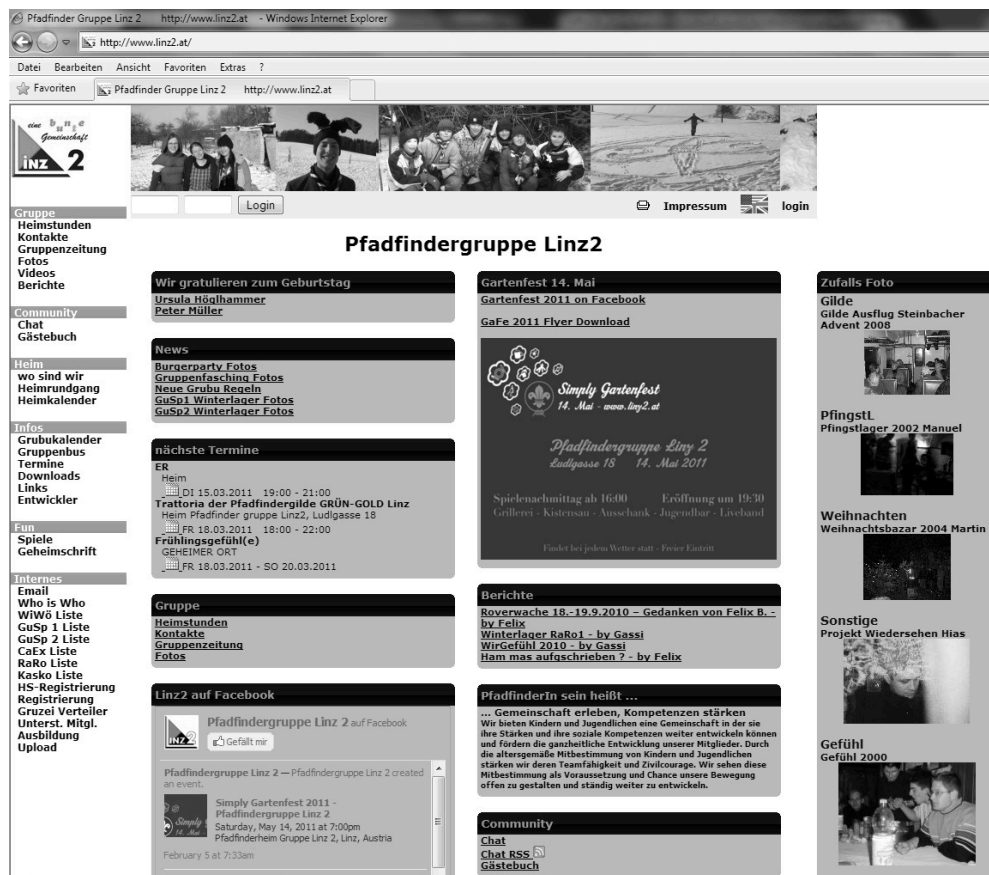
Ein kleines Gimmik ist der bis dato unveröffentlichte Link <http://www.linz2.at/calendar.php> hier werden von allen Linz2 Terminen ein ical (<http://de.wikipedia.org/wiki/Icalendar>) erzeugt, so kann man sich die Termine auf sein Handy oder einen anderen elektrischen Kalender laden.

Das neue Linz2 Logo und die Briefpapiere wurden eingepflegt.

Das Infoblatt für Neueinsteiger generiert jetzt direkt eine PDF Datei.

Die Sommerlageranmeldung beim LV erfolgt ab heuer über die Sommerlager DB des LVs. Leiter finden auf [www.linz2.at](http://www.linz2.at) einen Link, mit dem sie gleich bei der SoLa DB angemeldet sind.

Alle notorischen Username-Vergesser können sich jetzt mit E-Mailadresse statt des Usernamens einloggen...



## VORSCHAU

### Sola 2012

Welcher aktive Pfadfinder im Großraum Linz (wenn nicht Oberösterreich) kennt nicht die Gruppe Linz 2? Wir sind meist nicht zu übersehen, wir fallen auf!

Durch das Gartenfest, die „Kraxn“ (zuletzt in Laxenburg und in Schweden aktiv), das Pfingstl, die Präsenz der Leiter bei Treffen wie die jährliche Landesleitertagung, ...

Was macht unsere Gruppe aus, wo liegen unsere Stärken und die vielleicht wichtigste Frage: Wie können die Kinder unserer Gruppe von so viel Kreativität, Engagement und Einsatzwillen profitieren? Ganz klar:

**Gemeinsam sind WIR ...!**



*Gemeinsam sind WIR ...!*

Das Gruppensommerlager 2012, an dem jede Stufe zumindest tageweise teilnehmen wird. Es wird ein gemeinsames und auch eigenes Stufenprogramm geben. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Dieses Sommerlager wird einzigartig, nicht vergleichbar mit einem normalen Stufenlager oder einem größeren wie St. Georgen oder Schweden.

*Gemeinsam sind WIR 10 Tage lang, von 16.-25.07.2012.*

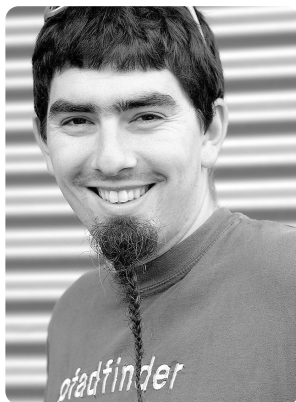
*Gemeinsam sind WIR in Waidhofen an der Ybbs.*

*Gemeinsam sind WIR unvergesslich!*

*Gemeinsam sind WIR LINZ 2.*

Liebe Grüße, die Lagerleitung!

## Acrylglas-Bearbeitung Thermoformen



Ludwig Stadler | Geschäftsführer

„Die Reduktion des Möglichen  
auf das Zielführende –  
gute Lösungen sind transparent.“

**TRANSPARENTDESIGN**  
GUTE IDEE · KLARE FORM

Transparent Design Handels GesmbH | Franzosenhausweg 31, 4030 Linz | Österreich | T +43 (0)732/ 385 333; F ~/ 385 788  
office@transparentdesign.at | www.transparentdesign.at



AGIEREN  
STATT  
REAGIEREN

## Monika Ratzenböck

Dipl. Trainerin

Als Öffentlichkeitsarbeits-Beraterin bin ich Koordinierungsstelle:

- » für Planung Strategischer Öffentlichkeitsarbeit
- » für Dialoggestaltung in der Öffentlichkeit
- » für Medien und Dialoggruppen in allen öffentlichkeitswirksamen Bereichen.



Monika Ratzenböck  
Strategische Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation | Beratung | Planung  
www.monika-ratzenboeck.at  
office@monika-ratzenboeck.at  
Telefon +43 (0)699 / 12 84 84 26

t.

**OÖNachrichten** EDITION BY TRAUNER

## Woche für Woche durchs Gartenjahr

Mehr als nur ein Garten-Lesebuch. Kurzweilig und informativ führt KARL PLOBERGER, der Biogärtner der Nation, Woche für Woche durchs Gartenjahr. Die Journalistin HELENA WALLNER hat die interessantesten Geschichten über Pflanzen, viele Ratschläge und tolle Anleitungen für die grünen Paradiese aufgezeichnet. Ergänzt wird der reich bebilderte Band mit Fragen an den Biogärtner und der jeweiligen Pflanze der Woche. Wie ein grüner Faden zieht sich das Garteln nach dem phänologischen Kalender in den zehn natürlichen Jahreszeiten durch das Buch – denn bei der Gartenarbeit kommt es vor allem auf den richtigen Zeitpunkt an.

Ein unverzichtbarer Begleiter für Gartenfreunde aus Leidenschaft.



KARL PLOBERGER ■ HELENA WALLNER

### Woche für Woche durchs Gartenjahr

1. Auflage 2011, 160 Seiten, Hardcover  
Format: 22 x 25 cm  
ISBN 978-3-85499-845-7  
Buch Nr.: 24 197 051 ..... EUR 15,90

TRAUNER  
Verlag + Buchservice GmbH  
Köglstraße 14  
4020 Linz  
ÖSTERREICH/AUSTRIA  
Tel. +43 732 77 82 41-0  
Fax +43 732 77 82 41-400  
office@trauner.at  
www.trauner.at

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**Finanziell in Bestform bleiben:  
Oberbank Vorsorge-Produkte.**



Jetzt eShop nutzen: [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at)

Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.



## braucht Verbündete

... auf Landesebene, in Gemeinden, Organisationen, Initiativen, Jugendzentren und -treffs.

Deshalb unterstützt das JugendReferat des Landes OÖ. junge Menschen ebenso wie Engagierte in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

### Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

Mehr dazu auf [www.ooe-jugend.at/angebote](http://www.ooe-jugend.at/angebote)



... denn Jugend braucht Verbündete



# HIRSCH

## MALEREI UND MEHR

WWW.MALEREI-HIRSCH.COM

## Zur Hochzeit:



Brigitte und Martin Haslwanger



Sonja und Martin Rothbauer

## Zur Geburt von Leo Ludwig Stadler:

Konstantin, Raffi und Ludwig Stadler



## Zur bestandenen Matura:

Doris Deischinger, Marlene Deischinger, Wolfgang Ganhör und Iris Grininger



Empfänger:

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
ÖSTERREICHS**



Absender:  
Ursula Höglhammer  
Ludlgasse 18  
4020 Linz